

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (1998)
Heft: 37

Artikel: Uganda : Frauen schützen Sümpfe
Autor: T.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-967737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uganda:

Frauen schützen Sümpfe

Forschung im Dienste des Umweltschutzes in der Dritten Welt: Fünfhundert landlose Frauen haben sich in Jinja, der zweitgrößten Stadt Ugandas am Ufer des Lake Viktoria, zusammengetan, um die umliegenden grossen Feuchtgebiete nachhaltig zu nutzen und zu erhalten. Die Behörden verhandeln dafür mit ihnen über Pachtverträge und stellen ihnen einen Marktstand zur Verfügung. Dort verkaufen die Frauen nun Hüte, Säcke und Matten aus Pflanzenfasern und Nahrungsmittel aus den Sümpfen. Die Initiative kam zustande, weil ein Nord-Süd-Projekt des Schwerpunktprogramms Umwelt die verschiedenen Interessengruppen an einen Tisch brachte. Ziel ist der Erhalt der ausgedehnten Feuchtgebiete, die durch Überdüngung und Schadstoffe zunehmend bedroht sind. Nachdem die Sümpfe noch vor wenigen Jahren als nutzlos betrachtet worden waren, sieht die Bevölkerung heute, dass sie wichtig sind als Reinigungsfilter für Wasser, als Reservoir wichtiger Rohstoffe und als Heimat gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

FOTO: DANIEL MASELLI

T.W.

